

**Gemeinsames Kommuniqué
über die Verhandlungen zwischen Delegationen
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
und der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei**

Auf Einladung des Zentralkomitees der KPdF fanden am 12. August 1968 in Karlovy Vary Verhandlungen zwischen Delegationen der SED und der KPČ statt, die vom Ersten Sekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Genossen Walter Ulbricht, und vom Ersten Sekretär des Zentralkomitees der KPČ, Genossen A. Dubček, geleitet wurden.

Von DDR-Seite nahmen teil: Genosse W. Stoph, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED und Vorsitzender des Ministerrates der DDR; Genosse E. Honecker, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED; Genosse G. Mittag, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED; Genosse H. Axen, Kandidat des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED; Genosse P. Florin, Mitglied des Zentralkomitees der SED und Botschafter der DDR in der ČSSR.

Von tschechoslowakischer Seite nahmen teil: Genosse O. Černík, Mitglied des Präsidiums des Zentralkomitees der KPČ und Vorsitzender der Regierung der CSSR; Genosse J. Smrkovsky, Mitglied des Präsidiums des Zentralkomitees der KPČ und Vorsitzender der Nationalversammlung; Genosse D. Kolder, Mitglied des Präsidiums und Sekretär des Zentralkomitees der KPČ; Genosse J. Lenárt, Kandidat des Präsidiums und Sekretär des Zentralkomitees der KPČ; Genosse V. Kolář, Botschafter der ČSSR in der DDR.

In den Gesprächen, die in freundschaftlichem und kameradschaftlichem Geist in einer Atmosphäre der Offenheit verliefen, unterstrichen beide Seiten die Bedeutung der Erklärung der sechs kommunistischen und Arbeiterparteien sozialistischer Länder in Bratislava für die Entwicklung und Festigung der Beziehungen zwischen der DDR und der ČSSR.